

NEWSLETTER

Nr. 2 • Juli 2020

Bürgermeistergespräche und Videokonferenzen

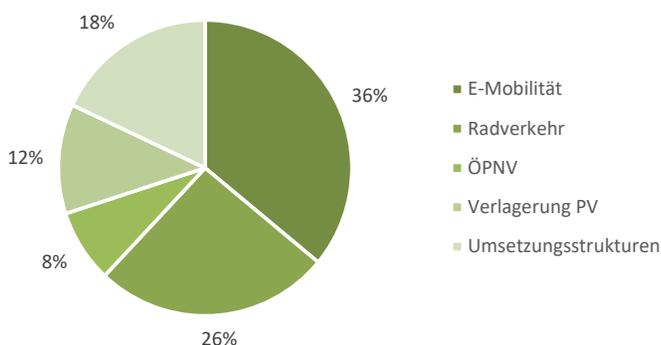
Der geplante Workshop „Klimafreundliche Mobilität im Landkreis Hameln-Pyrmont: Bestandsaufnahme und Austausch“ am Montag, 23. März 2020 musste aufgrund der Corona-Beschränkungen ausfallen. Da eine neue Ansetzung des Termins weiterhin unsicher war, wurden die Gespräche mit den Kommunen im Landkreis Hameln-Pyrmont bilateral im Juni geführt, damit weiter an der Erarbeitung klimafreundlicher Mobilitätsansätze im Landkreis gearbeitet werden konnte.

In den Fachgesprächen mit den Kommunen ging es vorrangig um eine Bestandsaufnahme zur klimafreundlichen Mobilität und Austausch zu möglichen Projektansätzen

Teilnehmer waren jeweils Vertreter der Gemeinde, Vertreter des Landkreises Hameln-Pyrmont sowie vom Auftragnehmer target GmbH.

Folgendes Ergebnis brachten die Gespräche: Über dreißig laufende Aktivitäten zur Förderung klimafreundlicher Mobilität gibt es bereits landkreisweit – ein erfreulicher Zwischenstand, auf dem sich aufbauen lässt. In den Themenbereichen E-Mobilität, Radverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr, Verlagerung des Personenverkehrs sowie Umsetzungsstrukturen haben die Bürgermeister über 50 Wünsche und Ideen geäußert! Dieses verdeutlicht das Interesse an diesem Thema und zeigt die Notwendigkeit einer Umsetzungs- und Unterstützungsinstanz für die Kommunen auf!

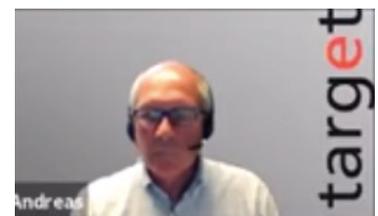
Bedarfe nach Themenfeld



An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal herzlich bei allen Kommunen für den konstruktiven und interessanten Austausch.

Weiterhin haben wir uns auch – den Umständen geschuldet – intensiv mit neue Kommunikationsmöglichkeiten

auseinandergesetzt und sind mit den Akteuren in mehreren Videokonferenzen zusammengekommen. So haben beispielsweise die Mitarbeiter der Lenkungsgruppe



an einem digitalen Workshop der Metropolregion über das Förderprogramm „flotte electric“, welches auf Seite 3 erläutert wird, teilgenommen.

Bei einem Webinar der LNVG zur Vorstellung von Mobilitätsnetzwerken stellten die Geschäftsführer der targt GmbH ihre Erfahrungen als Netzwerkmanager vor.

Zudem haben fast alle Kommunen bei der von der targt GmbH organisierten Videokonferenz zum Thema „E-Mobilität in Kommunen“ teilgenommen.

Auch an dieser Stelle vielen Dank für die große Bereitschaft und Flexibilität, sich mit diesen Plattformen auseinanderzusetzen. Das hilft uns, das Projekt innerhalb der geplanten Projektdauer umzusetzen.

Zusätzlich werden wir Sie weiter über die Entwicklungen des Konzeptes in unseren Projektnewsletter informieren. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Bettina Remmert

Landkreis Hameln-Pyrmont, Wirtschaftsförderung

INHALT

Bürgermeistergespräche und Videokonferenzen

Steigende Anzahl an Pkws im Landkreis

Flotte electric der Metropolregion

Best-Practice: Mobilitätsnetzwerk in Ortenau

Projekt Fahrradparken der Stadt Hameln



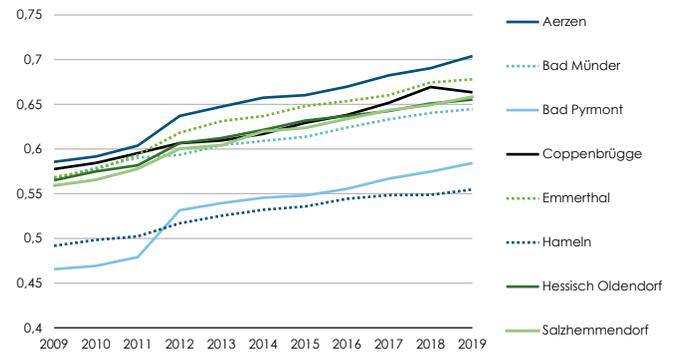
Steigende Anzahl an PKWs im Landkreis

Im Rahmen des Teilkonzepts Mobilität wird aktuell an der Energie- und CO₂-Bilanz gearbeitet. Dazu wird auf Basis der Einwohnerstruktur, der angemeldeten Pkws und des Mobilitätsverhalten eine Einschätzung der Kraftstoffverbräuche vorgenommen. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung konkreter Ansatzpunkte mit ein.

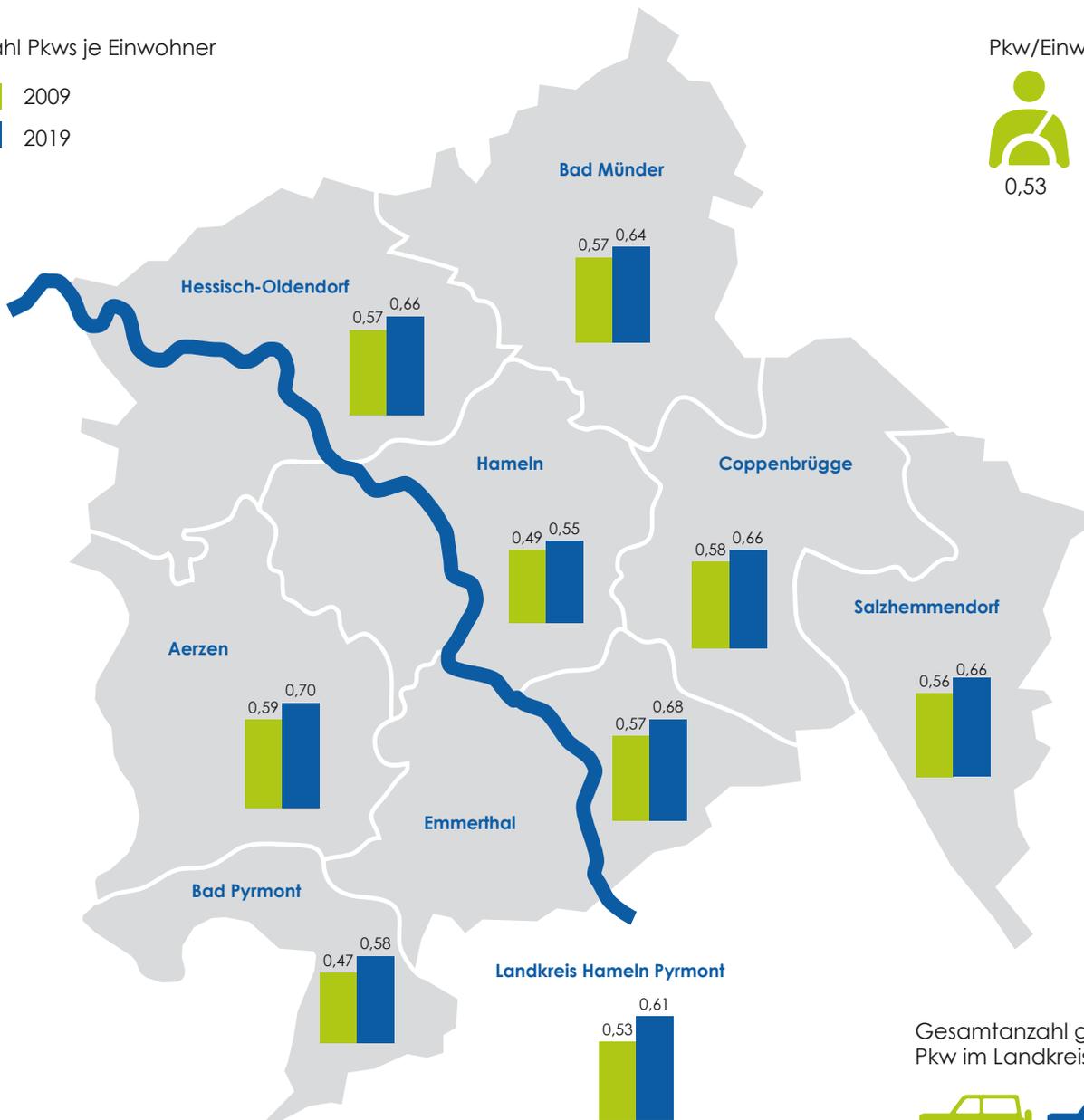
Ein Befund gibt zu denken: Die Anzahl der gemeldeten Pkws im Landkreis ist in zehn Jahren um über 10 Prozent angestiegen, bei sinkender Einwohnerzahl. Dadurch stieg der Anteil an Pkws pro Einwohner sogar um 14 %.

Im Sinne einer angestrebten Verkehrswende muss es also Ziel sein, Maßnahmen zu entwickeln, um diesen Trend anzuhalten bzw. sogar umzukehren.

Pkw-Bestand pro Einwohner



Anzahl Pkws je Einwohner



Pkw/Einwohner



Gesamtanzahl gemeldeter Pkw im Landkreis





Flotte electric

Seit dem Jahr 2013 betreibt der Verein „Kommunen in der Metropolregion“ eine der größten kommunalen E-Fahrzeugflotten in Europa. Aufgebaut wurde die Flotte im Rahmen eines Projektes der großen Forschungs- und Entwicklungsinitiative der Bundesregierung Schaufenster Elektromobilität. Im Sinne einer nachhaltigen Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse wurde die Modellflotte fester Bestandteil der Arbeit der Metropolregion. Inzwischen haben rund 90 Kommunen und kommunale Betriebe Fahrzeuge aus der Flotte genutzt und über vier Millionen vollelektrische Kilometer in vielen verschiedenen Einsatzbereichen zurückgelegt. Auf Basis dieser Erfahrungen erfolgt ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Nutzern mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Herstellern und Autohäusern.

Die Elektrifizierung der Fuhrparks von Kommunen und kommunalen Betrieben

Die Erfahrungen mit der Flotte electric waren ausschlaggebend für den Beschluss der Mitgliederversammlung des Vereins Kommunen

- ab dem Jahr 2020 in kommunalen Fuhrparks grundsätzlich nur noch Elektrofahrzeuge zu beschaffen,
- Elektrofahrzeugen Vorrang beim Parken und Liefern zu gewähren,
- ab dem Jahr 2025 nur noch Busse mit alternativen Antrieben zu beschaffen.

Das Angebot der Flotte electric

- Unterstützung bei der Auswahl des passenden vollelektrischen Fahrzeuges
- Temporäre Nutzung von Fahrzeugen der Flotte electric für Testaktionen
- Schulung die Fahrerinnen und Fahrer / e.Pferdchen
- Beratung bei der Einrichtung der Ladeinfrastruktur für die E-Fahrzeuge

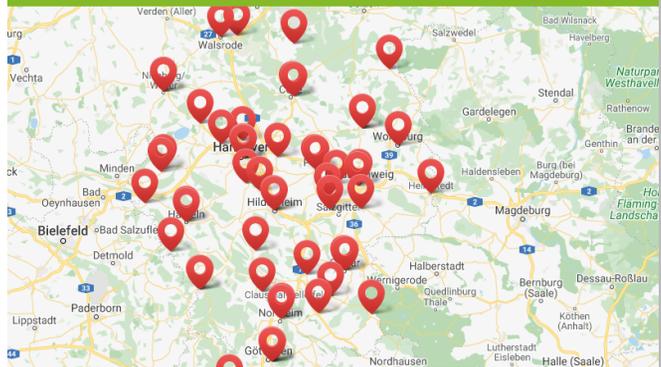
66 Pedelecs und E-Cargo-Bikes der Flotte electric laufen bis 8/2020 im Verleihsystem im Gebiet der Stadt Hannover. Lastenradinitiativen (z. B. Hann. Münden) werden unterstützt.

Möglichkeiten der Beteiligung an dem Modellvorhaben

Kommunen und kommunale Betriebe aus Niedersachsen können sich an dem Modellversuch beteiligen. Konditionen des Modellversuchs und die aktuelle Verfügbarkeit von Fahrzeugen bitte anfordern unter amteletric@metropolregion.de

Die Fahrzeuge in der Flotte electric werden durch den Umweltbonus des Bundes gefördert. Der Bonus beträgt 6.000 Euro pro Fahrzeug (vollelektrisch). Vom Listenpreis muss der Hersteller den Bonusbetrag von 3.000 Euro ablassen. Mit dieser Preisreduzierung von 9.000 Euro und der von Herstellern gewährten Großkundenrabatte können

Hier informieren wir Sie über das Engagement der einzelnen Kommunen in der Metropolregion
Klicken Sie auf die Pins in der Karte oder unten auf die Städtenamen



Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg ist eine der führenden Regionen Europas bei der Entwicklung, der Produktion und des Einsatzes von Elektrofahrzeugen. Das ist das Ziel der großräumigen Kooperation in einem Gebiet, das zu den Hotspots der globalen Fahrzeugindustrie gehört. Die Kommunen in der Metropolregion engagieren sich bei der Schaffung guter Rahmenbedingungen für den Einsatz von Elektrofahrzeugen.

die Flottenfahrzeuge zu sehr attraktiven Konditionen betrieben werden. Großkundenrabatte gewähren die Hersteller Volkswagen und RENAULT (Konditionen Juni 2020). Aufgrund des beschränkten Fahrzeugangebotes können nicht alle Beteiligungswünsche an der Modellflotte erfüllt werden.

Um ihre Angebote für die Kommunen weiter zu verbessern startet die Metropolregion eine Umfrage zur E-Mobilität in Kommunen.

Für die Kommunen im Landkreis wird die Umfrage im Rahmen des Konzepts zur Klimafreundlichen Mobilität durch die target GmbH durchgeführt.

Neue Einsatzmöglichkeiten für Pedelecs und eCargo Bikes

Die 66 Pedelecs und E-Cargobikes der Flotte electric laufen derzeit in einem von der Landeshauptstadt Hannover finanzierten Verleihsystem, das im August 2020 endet. Die Räder sollen dann u. a. in Lastenradinitiativen der Mitgliedskommunen verteilt werden.

Aktueller Fahrzeugbestand

Im Juni 2020 hat die Flotte electric einen Fahrzeugbestand von 63 E-PKW/LFZN. Davon 55 Fahrzeuge im Modellversuch mit 24- bis 48-monatigen Vereinbarungen mit Laufzeiten der Modellversuchsvereinbarungen z. T. bis 2024.

Beteiligte Kommunen aktuell

Stadt Braunlage • Gemeinde Butjadingen • Landkreis Celle • Gemeinde Cremlingen • Stadt Einbeck • Landkreis Emsland • Stadt Gifhorn • Landkreis Gifhorn • Stadt Hameln • Landkreis Hameln-Pyrmont • Landeshauptstadt Hannover • Stadt Hildesheim • Gemeinde Isernhagen • Stadt Langenhagen • Stadt Osterode am Harz • Landkreis Peine • Stadt Salzgitter • Landkreis Schaumburg • Landkreis Wolfenbüttel

<https://www.metropolregion.de/flotte-electric/>
bianca.schmidt@metropolregion.de
T +49 511 898586-22



Mobilitätsnetzwerk Ortenau

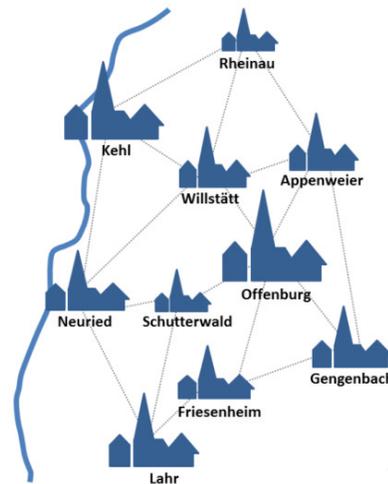


Viele Maßnahmen lassen sich erst sinnvoll und wirtschaftlich durch interkommunale Kooperation planen und umsetzen. Vor diesem Hintergrund erarbeiten die zehn Kommunen Appenweier, Friesenheim, Gengenbach, Kehl, Lahr, Neuried, Offenburg, Rheinau, Schutterwald und Willstätt aktuell gemeinsame Lösungen und nutzen Synergieeffekte beim Thema nachhaltige Mobilität. Das von ihnen gegründete Mobilitätsnetzwerk Ortenau, welches vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird, ist das bundesweit Erste seiner Art.

Mobilität endet nicht an der Gemarkungsgrenze, im Gegenteil!

Durch aufeinander abgestimmte Mobilitätslösungen greifen vielfältige Nahverkehrsangebote künftig besser ineinander. Bürgerinnen und Bürger sollen sich einfach und klimafreundlich in ihrer Kommune und zwischen Städten und Gemeinden fortbewegen können. Ziel des Mobilitätsnetzwerkes ist es, durch regelmäßigen Austausch die Zusammenarbeit zu optimieren und so den Gesamtaufwand für die interkommunalen Mobilitätsprojekte zu minimieren.

Auf folgende drei Schwerpunktthemen haben sich die Netzwerkkommunen verständigt:



Themenschwerpunkte des Mobilitätsnetzwerks:

- **Multimodale Systeme:** Mobilitätsstationen im interkommunalen Verbund
- **Gemeindeübergreifender Radverkehr** und die verstärkte Nutzung von Pedelecs und E-Bikes
- **Vernetzung der Nahmobilitätsangebote** in einer App

Grafik: endura kommunal

PROJEKT ZUM FAHRRAD-PARKEN IN HAMELN

Die Stadt Hameln wird im Rahmen eines wegweisenden Förderprojektes des Bundes ab Sommer 2020 Fahrradabstellanlagen am Wohnort errichten. Damit bietet sich für Hamelner Einwohner die Möglichkeit, ihr Fahrrad nahe der Haustür sicher, abschließbar, komfortabel und vor der Witterung geschützt zu parken.



Der voraussichtliche Mietpreis beträgt je nach Modell zwischen 3,- € und 6,- € im Monat.

Die Stadt bittet derzeit Interessierte um Rückmeldung per E-Mail-Adresse oder telefonisch, um die gemeldeten Wohnorte als potenziellen Standorte berücksichtigen zu können. Dabei handelt es sich zunächst lediglich um eine Interessenbekundung. Nach Eingang der Rückmeldung setzt sich die Stadt mit den Interessenten und gegebenenfalls mit dem Vermieter/Eigentümer in Verbindung, um einen Termin zu vereinbaren und Einzelheiten (möglicher Standort, Art der Box etc.) zu klären.

<https://www.fahrradparken-hamel.de/>
Verkehrsplanung@hameln.de

In regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen und durch den Einbezug von Experten werden dabei verschiedene Themen diskutiert und konzipiert. Hierzu zählen: Carsharing, Radverkehr, Mobilitätsstationen, ÖPNV-Anbindung, Pedelecs & E-Bikes, Mitfahrtsysteme, kommunale Fuhrparke, eine gemeinsame Marke, Fahrradverleihsysteme, einheitliches und anbieterübergreifendes Buchungssystem, Anbindung von Ortsteilen, Bürgerbus bzw. weitere ÖPNV-ergänzende Angebote uvm.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen als Bausteine das Gesamtverkehrskonzept des Landkreises ergänzen und somit auch weiteren Kommunen des Kreises zur Verfügung stehen.

Das Netzwerkmanagement hat die endura kommunal.

Diese Vernetzungsstruktur kann auch für die Kommunen im Landkreis Hameln-Pyrmont beispielgebend wirken.

<https://www.mobilitaetsnetzwerk-ortenau.de>
sarah.berberich@endura-kommunal.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Hameln-Pyrmont

Text: Hermann Sievers, target GmbH

Grafik / Layout: Corinna Menze, target GmbH

Förderung: Bundesumweltministerium im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative

Förderkennzeichen: 03K10323

Projektlaufzeit: Februar 2020 bis Januar 2021

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages